Leser/innenbriefe = Courrier des lecteurs

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido**

Band (Jahr): **17 (2002)**

Heft 9

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

4: User Access and Information Protection

Easy to use interfaces for public access in a multi-lingual environment, together with the administration of access rights to the different sources, is a challenge for client software and user management systems.

Sponsor company: IBM.

5: Availability and Preservation

The information stored has to be made available for decades, and even centuries, including issues of migration and the availability of the right, secure, storage media.

Sponsor company: Kodak.

6: Education, Training and Operation

Different types of users, preparing information, using the archives and administrating the solutions need a differentiated set of education, training and certification programmes.

Sponsor company: TRW Systems.

6. Formation e-TERM

Plusieurs écoles d'archives d'Europe, mais aucune de France n'y a participé, ont élaboré ensemble un programme de formation pour l'Union européenne:

→ *http://www.ucl.ac.uk/e-term/*

Le programme e-Teaching Electronic Records Management composé de 5 modules est conçu pour une audience mixte, soit tant pour des archivistes et record managers que pour des administrateurs de systèmes d'information et autres professionnels SI.

Le programme a été créé en décembre 2001 et testé avec succès en Allemagne et aux Pays-Bas.

Peter Horsman, professeur à l'Ecole d'archives des Pays-Bas et coauteur du programme de formation, estime que le programme e-TERM forme bien à la connaissance théorique de l'ERM, approfondie par quelques case studies. Mais de l'avis des participants des groupes pilotes, cette formation ne suffit pas pour «passer à l'acte». La formation e-TERM devrait être suivie d'un autre programme, e-TERM 2, qui permettrait aux participants de se former à la mise en route d'un ERM en partant de leur individual business case. Pour cela, il faudrait une modélisation des business cases. ■

contact:

E-mail: gwillemin@icrc.org

Leser/innenbriefe
Courrier des lecteurs

Zum Artikel über «Ein neues Lagerungssystem für Pergamenturkunden mit Siegel» in *Arbido* 2/2002

Ich habe mich sehr gefreut, in Ihrer Zeitschrift *Arbido*, Ausgabe Nr. 2/2002, den Aufsatz der Kollegen M. Strebel und A. Giovannini zu lesen.

Es freut mich und bestätigt mich in meiner Arbeit, dass die von mir entwickelte Technik der Aufbewahrung von Urkunden mit angehängten Siegeln, veröffentlicht in meinem Vortrag vom 16. Januar 1997 in Luzern anlässlich der SIGEGS-Tagung mit dem Thema: «Konservieren und restaurieren: Ja, aber zu welchem Preis? Ein Meinungsaustausch aus der Perspektive der Kulturinstitute» und Workshop «Das Konservierungskonzept von Pergamentobjekten», sehr wesentlicher Bestandteil des Aufsatzes von M. Strebel und A. Giovannini ist.

Es wäre nur angemessen gewesen, wenn ein Verweis auf meine Veröffentlichung erfolgt wäre. Schriftlich niedergelegt ist diese Technik zusätzlich in dem, beim Staatsarchiv des Kantons Zürich, Abt. Restaurierung/Konservierung, seit 1997 erhältlichen Merkblatt «Archiv-Verpackung».

Francesco Carmenati, Mollis

Antwort auf den Leserbrief von Jürg Zellweger in *Arbido* 5/2002

Wir möchten auf die Ausführungen von Herrn Zellweger zu unserem Artikel «Ein neues Lagerungssystem für Pergamenturkunden mit Siegel» in *Arbido* 2/2002 zurückkommen, in dem er uns indirekt des Plagiats bezichtigt.

Richtig ist, dass unsere Wortwahl in zwei Fällen unsorgfältig war. Bei der besprochenen Siegelschachtel handelt es sich nicht um eine Neuentwicklung, sondern um die Weiterentwicklung eines bereits vorhandenen Systems. Für die falsche Wortwahl bitten wir um Entschuldigung.

Nichtsdestotrotz möchten wir darauf hinweisen, dass die in unseren Augen sehr emotionale Replik auf unseren Artikel in einigen wesentlichen Punkten entstellend und teilweise schlicht falsch ist.

So behauptet er zum Beispiel, dass wir die von ihm produzierte Schachtel für unsere Zwecke verwendet hätten. Richtig ist, dass wir zwar dieselbe Schachtel verwenden, jedoch mit einem veränderten Innenleben, das aus konservatorischer Sicht eine entscheidende Verbesserung für die Aufbewahrung von Siegeln darstellt. Die ursprünglich von Herrn Francesco Carmenati, Staatsarchiv Zürich, entwickelte Papierrolle im Schachtelinnern besteht bei uns neu aus alterungsbeständigem Polyester, das mehr Widerstand gegen Schläge bietet als eine Papierrolle. Die mehrfach eingerollte Polyesterrolle ist ausserdem auf einen Karton montiert, der bei Benützung der Urkunde im Lesesaal aus der Schachtel herausgezogen werden kann, ohne dass die Urkunde mit Siegel manipuliert werden muss, womit dem Risiko eines Siegelbruchs wirksam vorgebeugt werden kann.

Bei der Schachtel handelt es sich, wie von uns im Artikel deutlich gemacht, um ein schwedisches Produkt mit dem Namen Arkiva, welches in der Schweiz erstmals vor über zehn Jahren vorgestellt wurde, und nicht um eine Entwicklung von Herrn Francesco Carmenati, Staatsarchiv Zürich, oder der Firma Zellweger.

Unsere Skepsis gegenüber der im Leserbrief abgebildeten Schachtel bleibt bestehen. Hingegen glauben wir, mit der Weiterentwicklung des Innenlebens der Schachtel einen Weg gefunden zu haben, der eine akzeptable, allerdings nicht die beste Lösung für eine kostengünstige und sichere Lagerung von Urkunden mit Siegeln auf kleinem Raum bietet. Das System wird in Zukunft noch weitere Veränderungen erfahren. So wurde zum Beispiel die Befestigung der Polyesterrolle bereits verbessert.

Von unsorgfältiger Lesweise unseres Artikels zeugt die Behauptung, wir hätten noch nicht einmal einen Prototyp der von uns vorgestellten Urkundenschachtel. Wir sprachen aber im Artikel nicht von einem Prototyp der Schachtel, sondern von einem Prototyp einer Siegelschutzhülle, welche die Lagerung von Urkunden zusätzlich verbessern wird. Der Aussage Zellwegers, der Schachteltyp Arkiva eigne sich auch für Urkunden mit mehreren Siegeln, müssen wir deutlich widersprechen. Die Gründe dafür sind in unserem Artikel genannt.

Als Buch- und Papierrestauratoren beteiligen wir uns zurzeit an der Suche, auch auf internationaler Ebene, nach Lösungen für die Aufbewahrung von Siegeln. Wir tun dies in kollegialer Zusammenarbeit und ohne Gewinnstreben.

Mit dieser Haltung gelingt es, neue Lösungen für die Erhaltung von Kulturgütern zu finden. Wir hoffen, dass zukünftige Diskussionen für solche Lösungen nicht durch kommerzielle Interessen beeinträchtigt werden.

Andrea Giovannini, Bellinzona
Martin Strebel, Hunzenschwil

Leser/innenbriefe
Courrier des lecteurs

Arbido
Büro Bulliard
Daniel Leutenegger
CH-1792 Cordast

Fax: +41 (0)26 684 36 45
E-Mail: dlb@dreamteam.ch